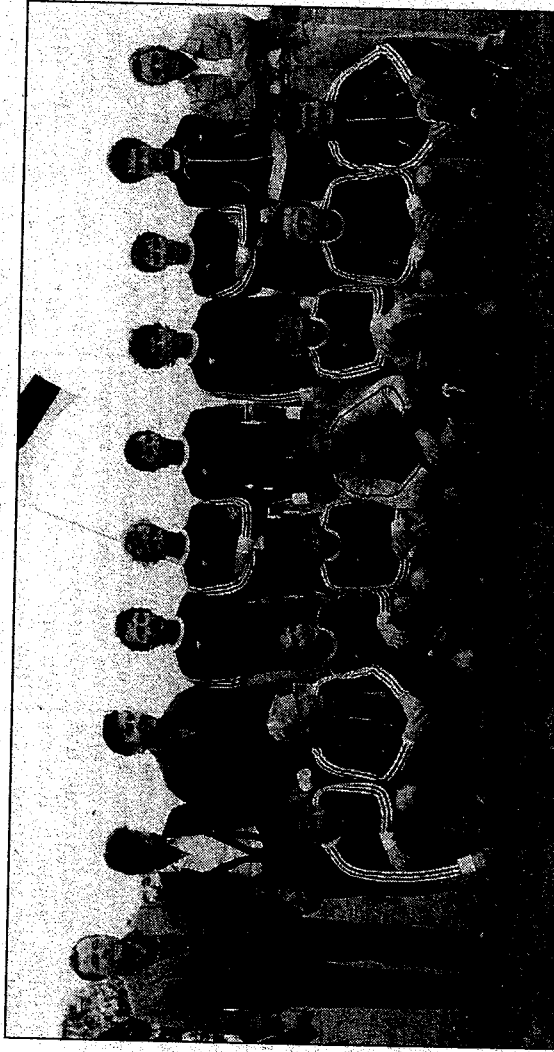


Traditionsbewusst die Zukunft bewältigen

Der SV 1880 feiert sein 125-jähriges Bestehen und hat trotz finanzieller Sorgen noch ehrgeizige Pläne

Besonders einfallreich waren die Gründungsväter des SV 1880 nicht. Am 12. Juli 1880 hoben 17 Mitglieder des "Turnklubs München" einen neuen Verein aus der Taufe und nannten ihn Turnklub II München. Nach etlichen Umbenennungen erhielt er 1951 seinen bis heute gültigen Namen: Sport-Verein München von 1880. Heute zählt der im Westend beheimatete Klub rund 2500 Mitglieder, die sich in sechs Abteilungen unterteilen. Als "traditionsbewusstes Breitensportverein" bezeichnet Geschäftsführer Holger Langebröcker den SV 1880. Viele neue Mitglieder kämen gerade wegen der langen Geschichte zu ihnen und würden hier ein Stück Identifikation mit der Vergangenheit suchen. Den meisten Jugendlichen dürfte dieser Aspekt wohl eher egal sein. Sie gehen wegen des großen Angebots zu den 80ern. Die Bandbreite der Sportarten reicht von Karate bis Ballett, wobei die mitgliedstärksten Abteilungen Fußball und Turnen sind. Gefeierte wird das 125-jährige Bestehen mit zahlreichen Turnieren und einem Festzelt. Der Höhepunkt der Feierlichkeiten hat jedoch bereits am letzten Wochenende stattgefunden. Die Fußballer des SV 1880 empfangen die Profis vom FC Bayern im



„Jahrhundert-Team“ vor 25 Jahren: Die Fußballmannschaft des SV 1880 spielte in der Landesliga; die Kicker brachte damals Trainer Kurt Schwarzhuber sen. (l.) auf Vordermann. Foto: RKn

vergangenen Jahren das Fitnessangebot kontinuierlich ausgebaut, denn Langebröcker berichtet, dass „dies die einzige Sparte ist, in der man vernünftige Wachstumszahlen erreichen kann“.

Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, möchte der SV 1880 seine große Halle aufstocken und dort ein 800 Quadratmeter großes Fitnessstudio errichten. Doch dieses Vorhaben droht an mangelnder finanzieller Unterstützung des Freistaates Bayern zu scheitern. „Allein können wir so ein Projekt nicht schultern und der Staat hat in den letzten Jahren seine Mittel für Sportvereine drastisch gekürzt“, sagt Langebröcker.

Die Sportanlagen und das Vereinsheim gehören dem SV 1880. Das hat Vor- und Nachteile. „Auf der einen Seite können wir unsere Hallen und Plätze exklusiv nutzen“, sagt Langebröcker. „Andererseits müssen wir aber auch ständig viel Geld für den Erhalt der Anlagen ausgeben.“ Deshalb sei die finanzielle Situation des Traditionsklubs alles andere als rosig. Doch ein Verein, der die Weltwirtschaftskrise und zwei Weltkriege überstanden hat, der wird sich von solchen Schwierigkeiten nicht unterkriegen lassen.

■ Tobias Horner

„Jahrhundertmannschaft“ (Langebröcker) ist heute wenig übrig geblieben. Die erste Mannschaft hat erst in den letzten Saisonspielen den Abstieg von der Kreis- in die A-Klasse abwenden können. Mit diesen dürftigen Ergebnissen wollen sie sich beim SV 1880 jedoch nicht mehr zufrieden geben und streben zurück in höhere Gefilde. „Unser Ziel ist der Aufstieg in die Kreisliga“, sagt Langebröcker, der seinen Blick sogar noch weiter nach oben richtet: „Eigentlich gehören wir eher in die Bezirksliga als

in die Kreisliga.“ Mit einem neuen Trainer, Peter Weizenbach, und einer jungen Mannschaft, die etwa zur Hälfte aus Eigengewächsen besteht, soll das ehrgeizige Unterfangen realisiert werden. Stolz sind die 80er derzeit auf ihre Handballabteilung. Die weibliche C-Jugend hat in der letzten Saison den oberbayerischen Titel geholt. Solche Höchstleistungen sind aber die Ausnahme bei einem Verein, bei dem der Breitensport an erster Stelle steht. Deshalb wurde in den

vereins eigenen Emil-Nüßler-Stadion und verloren „nur“ mit 0:11. Es gibt übrigens einen weiteren Anlass zum Feiern: Vor 100 Jahren fand sich die erste Gruppe Fußballbegeisteter beim damaligen „Turnverein München-West“ zusammen. Die ruhmreiche Zeit der Fußballabteilung liegt nun auch schon wieder einige Jahre zurück. Zu Beginn der Achtzigerjahre spielten die 80er drei Spielzeiten in der Landesliga, die damals die vierthöchste Klasse war. Von diesem Glanz der